

Konzeptionsvorlage zur Beantragung von Mitteln aus dem „Hannoverfonds für Kinder und Jugendliche“ der Landeshauptstadt Hannover

Die Maßnahmenkonzeption ist Teil des Antrages auf Gewährung von Fördermitteln aus dem „Hannoverfonds für Kinder und Jugendliche“.

Diese Vorlage dient der beschleunigten Bearbeitung des Antrages. Präzise Formulierungen (stichwortartig und im kurzen Fließtext) auf insgesamt ein bis zwei Seiten reichen aus.

Die Geschäftsstelle Hannoverfonds steht bei Bedarf beratend zur Verfügung.

Für die Beantragung von Fördermitteln gelten folgende Voraussetzungen gemäß der Handlungskonzeption „Hannoverfonds für Kinder und Jugendliche“ und der Förderrichtlinie Hannoverfonds:

- Die Zielsetzung des „Hannoverfonds für Kinder und Jugendliche“¹ kann mit der Maßnahme erreicht werden.
- Die Maßnahme richtet sich an die vorgegebene Zielgruppe².
- Die Antragstellenden sind anerkannte Träger*innen der Kinder- und Jugendhilfe nach §75 SGB VIII.

Die Träger*innen der Maßnahmen verpflichten sich gegenüber der Geschäftsstelle Hannoverfonds, spätestens sechs Monate nach Beendigung der Maßnahme den Verwendungsnachweis, die Teilnahmeliste und ggf. weitere Nachweise einzureichen.

Erläuterungen und unterstützende Fragestellungen zur Vorlage Maßnahmenkonzeption auf Seite 2:

- Maßnahmenplanung/ Ausgangspunkt
Welches Ziel wird aus welchem Grund, für wen und wo umgesetzt?
Das Ziel der Maßnahme kann einen quantitativen und/ oder qualitativen Hintergrund haben, sollte spezifisch und erreichbar sein.
Die Zielgruppe der Maßnahme hat ihren Wohnsitz oder Lebensmittelpunkt in der Landeshauptstadt Hannover.
- Maßnahmenumsetzung
Wie wird das Ziel erreicht?
Welche Methoden werden angewandt? Wer setzt die Maßnahmen um?
Welche Hindernisse können bei der Umsetzung auftreten? Wie wird ggf. reagiert bzw. gegengesteuert, wenn die Zielerreichung gefährdet ist?
- Maßnahmenachweis
Wie wird das Ziel überprüft?
Welche Nachweismittel werden eingesetzt, um das Ziel zu überprüfen?

¹ Der Hannoverfonds ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden Chancen zur sozialen Teilhabe, gleicht Benachteiligungen aus und trägt zur Abmilderung von Armutsfolgen bei.

² Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, deren Familien in relativer Armut leben oder davon bedroht sind und Heranwachsende bis 21 Jahre, die sich in relativer Armut befinden oder davon bedroht sind.

Maßnahmenkonzeption:

Träger*in der Maßnahme
Kinder- und Jugendwerk der Naturfreunde Hannover
Titel der Maßnahme
Hof-Makeover: Partizipationsprojekt
Zeitraum der Maßnahme
15.04.2023 – 31.12.2023
Maßnahmenplanung/ Ausgangspunkt
<p>Ziel: Engagement Fördern Im Jugendtreff Bornum gibt es seit fast einem Jahr eine feste Partizipationsstruktur für die Kinder aus dem Jugendtreff. Sie spinnen Ideen für Ferienprogramme, zum Umgang miteinander und auch für die Gestaltung des Treffs. Mit dem Projekt wollen wir den Kindern zeigen, dass ihre Ideen und Wünsche auch umgesetzt werden können und ihre Meinung wichtig ist und zählt. Für uns ist dieses Projekt demnach auch im Kontext von Demokratieförderung zu verstehen. Die Kinder lernen, dass vieles von dem, was sie sich für den Treff wünschen, auch umsetzbar ist und sie selbst einen Einfluss auf den Ort haben, den sie so regelmäßig besuchen.</p> <p>Ziel: Naturerleben, Bewegung, Entspannung Gerade weil viele Kinder viel Zeit drinnen verbringen und aus Gewohnheit sehr gern Playstation spielen und auf der Couch abhängen, finden wir die Idee, der Außenfläche des Treffs ein Make-Over zu verpassen, richtig gut. Wir möchten mehr Angebote des Treffs nach draußen verlegen und durch Bewegungsflächen und Entspannungsflächen die Kinder dazu einladen, mehr raus zu gehen. Zudem gab es die Idee Hochbeete anzulegen und durch sähen, gießen und ernten noch einmal eine neue Art von Naturerleben zu schaffen.</p> <p>Ziel: Aufbau einer nachhaltigen, naturpädagogischen Infrastruktur Außer dem kleinen „Bornumer Holz“ gibt es im Stadtbezirk kaum Grünflächen. Er ist von Wohn- und Gewerbebebauung geprägt und viele Kinder verbringen sehr wenig Zeit in der Natur. Dies wollen wir mit dem Projekt verändern.</p> <p>Ziel: Erreichen einer möglichst diversen Teilnehmer*innenstruktur Der Kleine Jugendtreff Bornum ist für alle Kinder offen und lädt regelmäßig zu Ferienaktionen und Ausflügen ein. Zu Beginn des Projekts würden wir noch einmal verstärkt im Stadtteil Werbung machen (über Social Media, über Flyereinwürfe in den Haushalten der Umgebung, über Aushänge) um möglichst weitere Teilnehmer*innen zu werben.</p>
Maßnahmenumsetzung
<p>Ziel: Engagement Fördern Geplant ist ab Mai eine Beteiligungswerkstatt zu machen in der es ganz konkret um die Gestaltung des Außengeländes geht. Hierfür würde die Kooperation mit dem Institut für Frühkindliche Bildung weiterhin aufrecht erhalten werden und gemeinsam mit einer Landschaftsplanerin auf die Außenfläche geschaut werden.</p>

Ziel: Naturerleben, Bewegung, Entspannung

In der Umsetzungsphase werden wir während der Zeit des offenen Treffs gemeinsam mit den Kindern die Außenfläche verschönern und bearbeiten. Wir hoffen, dass über das Projekt Selbsterfahrung möglich wird und die Kinder Selbstwirksamkeit erfahren und sich durch ein Erfolgserlebnis ein Wir-Gefühl entwickelt. Vielleicht entdeckt der eine oder die andere irgendetwas was ihr wirklich Spaß bringt, wo sie dran anknüpfen will oder es werden gemeinsam neue Pläne geschmiedet. Wir werden im Rahmen der Umsetzung viel draußen sein und hoffen, dass wir nach der Fertigstellung viele der Aktivitäten die sonst drinnen stattgefunden haben, nach draußen verlegt werden können. Zudem möchten wir über konkrete Aktionstage zum Thema Gärtnern oder Bewegung oder Insekten das Interesse der Kinder für ihre Umwelt schärfen.

Ziel: Aufbau einer nachhaltigen, naturpädagogischen Infrastruktur

Durch die Umsetzung des Projekts schaffen wir eine nachhaltige Infrastruktur, welche für diverse Aktionen/Workshops/Thementage genutzt werden kann. Sie lädt zu erlebnis- und naturpädagogischen Aktionen ein und unterstützt das Ansinnen der Naturfreundejugend, die Kinder für die Natur zu begeistern und ihr Engagement zum Erhalt der Natur zu fördern.

Ziel: Erreichen einer möglichst diversen Teilnehmer*innenstruktur

Die Nutzer*innen des Jugendtreffs sind sehr divers. Ihre Familien kommen aus vielen verschiedenen Ländern und leben nun länger oder kürzer in Bornum. Die Kinder nutzen den Treff als eine Erweiterung ihres Wohnzimmers und haben eine enge Bindung zu den Mitarbeiter*innen vor Ort. Über die bisherigen Nutzer*innen hinaus würden wir gern noch mehr Kinder und Jugendliche im Stadtteil ansprechen. Dies werden wir durch eine Werbeoffensive versuchen.

Maßnahmenachweis

Ziel: Engagement Fördern

Das Ziel ist erreicht, wenn die Kinder vor ihrer selbst gestalteten Außenfläche stehen und stolz sind. Zudem sehen wir das Ziel als erfüllt an, wenn sie sich weiterhin in ihrem Kinderrat treffen und Ideen entwickeln und sich austauschen.

Ziel: Naturerleben, Bewegung, Entspannung

Das Ziel ist erreicht, wenn die Kinder die Außenfläche im alltäglichen Spiel nutzen. Wenn sie ihre eigenen kleinen Projekte (zB in den Hochbeeten) umsetzen. Wenn sie sich für Themen rund um Umwelt- und Naturschutz interessieren und Nachfragen stellen. Wenn sich dieses ökologische Bewusstsein auch in anderen Bereichen des Jugendtreffs widerspiegelt (Müllvermeidung/-trennung, gemeinsames Kochen aus angebautem Gemüse etc.).

Ziel: Aufbau einer nachhaltigen, naturpädagogischen Infrastruktur

Das Ziel ist erreicht, wenn das Außengelände für verschiedene Aktionen genutzt wird und ein Ort der umweltpädagogischen Bildung wird.

Ziel: Erreichen einer möglichst diversen Teilnehmer*innenstruktur

Unser Ziel erreichen wir dann, wenn neben den regulären Nutzer*innen auch neue Kinder/Jugendliche für die Gestaltung gewonnen werden können, bzw. sich Kinder/Jugendliche einbringen die lange nicht mehr im Treff waren.

